

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Firelilly“ vom 11. April 2020 19:39

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich unterrichte wohl zu lehrerzentriert - was nicht selten vorkommt wohl, hatte zu oft "eingegriffen", die Schüler zu wenig "machen" lassen. Ich hatte ja final ein Plakat erarbeiten lassen, da wollte ich einfach sichergehen, dass alles stimmte und hatte daher zu oft "eingegriffen".

Da unterrichtest du, nach meiner Meinung, instinktiv schon vollkommen richtig. Leider ist es momentan en vogue, dass man als Lehrer wenig eingreifen soll. Ich meine klar ist, dass man SuS zugesteht Fehler zu machen. Aber ich finde, dass man auch korrigierend eingreifen muss und eben lenken muss.

Du tust gut daran, wenn du deinen Stil vorerst ein bisschen änderst, damit das Seminar zufrieden ist.

Sobald die Prüfungen rum sind kannst du deinen eigenen Stil dann machen. So habe ich das gemacht und bin sehr gut damit gefahren. Ich unterrichte jetzt deutlich anders, als ich es im Ref hätte machen "dürfen".

[Zitat von Haubsi1975](#)

Am Aufbau der Stunde und an der Methodik hatten sie eher wenig zu meckern. Mir war der Punkt Lehrerpersönlichkeit noch wichtig, da waren sie auch sehr zufrieden.

Das klingt doch schon einmal gut, Glückwunsch!

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich saufe nur gerade ab in Arbeit - ich habe das Gefühl, Online-Unterricht ist doppelt so anstrengend wie der offline. Tausend Fragen jedes Mal einzeln beantworten, was man vorher einmal in der Klasse sagte.

Ja, geht mir auch so. Anscheinend geht es vielen im Forum hier auch so, die andere Hälfte stellt es dar, als wäre Online-Unterricht ein Privileg, weil man viel frei hat. Ich finde man muss seine Material viel mehr aufs Selbstlernen ausrichten, das erfordert viele Anpassungen und Kommentierungen.